

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammelhandschrift - Cod. St. Peter pap. 47

Gerson, Jean

Straßburg, [um 1500]

Predigt am 23. Sonntag nach Pfingsten

[urn:nbn:de:bsz:31-18892](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-18892)

gestheffen übest **W**ü hand soltu das ymer
lich werck lassen / vnd dem gebot dines obere
gehorsam sin / **D**en soltu in gotlicher liebe
tun / was dir befolhen wurdt / woen alle vsserliche
werck der gehorsam / mögend mit götlicher
vnd kristenlicher liebe beston / **A**ber ymerlich
es an hangen vnd messen gottes / liden das
vsserlich werck mit **W**ün wo du dir selber
woltest gnügt sin / das du dem gebot dines
obren vngheorsam werest / **W**ir vor so
wurd der herr zü dir sprechen **W**irnd wie bistu
nun her in komen / **D**arumb soltu dich vor
allen dingen flissen / dinen obren gehorsam
zü sin / woen got hat gesprochen / ich wil
die gehorsamkeit vnd mit das opfer / das
ist das ich ich sagen wolt vnd nun zümol
mit me / **Don funff dochteren die em geist
licher mensch in ym diten soll :**
O **J**e ~~erste~~ dochter ist mit dir sie sloss

Mathes am nunden cappittel / Ich han am nech-
 sten sunitag vergangen geseit / das do sind zwē
 geistlich dōde. **D**er erst ist / ein tod der sund /
 das ist dem / so der mensch in der sund falt / als
 bald strebt sin sele geistlich vor got. **D**on wolt
 hem dōde dauid spricht / ^{der} der sunder ist aller-
 böst. **D**on diesem tod / hand ic das selb mol ge-
 hört. **I**n dem ander dot / das ist ein güt-
 ter dot / von dem redt ouch dauid / an dem
 selben ort sagend / **D**er tod der gerechten ist
 kostlich in der angesicht des herren. **D**ieser
 tod von dem dauid seit das er kostlich sy in
 der angesicht des herren. **D**as ist das teglich
 dōtten vnd ab sterben / das ym ein gütter frū-
 mer mensch selber alzit an diu. **D**as ist
 das / das ein solcher mensch / der gern mit
 ganzem ernst got dienen wolt / in im selber
 hat zū dōtten. **D**is sind funff dōtter / die in ym
 lebend / welche er uber ein dōtten müß / wil er

echter ein güter mensch werden / **D**ie erst
dochter von der ich geseit han / die ist / vnzucht
tig geberden / also das ems sin selbs war nem /
in sinem vß wendigen wandel . in sehen . in
sitzen . in gon . vnd slon . oder ligen / **D**as
solche geberden / alle samet mit der vernunft
gemeistert werden / **U**nd hab do her für ge
zogen / die wort als dauid spricht / erwusth
ent die zucht / **E**inem menschen ist mit allei
not / das er grosse vnd swere ding mit ver
nunfft tüge / **S**under er müs sich ouch des
flissen / das er in kleinen vnd aller mynsten
dingen sich selbs in meistersthaft halt
/ **U**nd dise vßwendige zucht sol er haben / nit
mynder wann er allem ist / den so er by vil lute
wonet / er sol sich also halten in siner zell
oder kummen / woen niemant omb in ist / noch
sich keins menschen verfehrt / ob die tür uff

gung / das er mit bedurff erstreckten noch stham
 rot werden. **W**enig spricht Seneca sind der
 menschen / die do mügend leben mit offenen
 türen. **S**o wenig ist deren / die in allem irem
 wandel vnd geberden. **A**lso züchtig bi in
 selber sind / das sie alzit möchten liden / ob sy
 von andren litten gesehen wurden. **E**rloub
 mir ein mensch müs in selbs gewalt an tün //
 ee das er do zu kumpt / das er sine vs roendige
 glider / mit anders brucht / den noch anslag der
 vernunft. **S**in gesicht. **S**in hend. **S**in füsse
 kurtz alle bewegungen seines libes. **A**ber
 neman sol verachten dar noch zu sechten /
 den es in gebirt in ym ein dapfferkeit / das
 ist die zücht zu der ons dauid vermant als
 er spricht. **E**rwusthen die zücht / als ob er
 sprech flissend uch / rechte zücht zu halten /
 in allen ussere geberden / an allen stetten /

Und zu allen zitten / das ist die erste dochter /
die ein mensch in ym zu dotten het. **D**ie
ander dochter die ein mensch in ym selbes
müs dotten / das ist vnnütz gesthwoetz vnd
vnnütze wort / die ganz meinen für gut sind /
Schick ist der mensch / der das tor seines libes /
das ist seinen mund behütet / mit einem rei-
sen flüssigen dorwerchter / **D**er kein wort
vs lossen zu dem tor / er hab es dan bewert
oder erfaren / das es nütz oder gut sig. **I**n
mensch müs sin selber warnemen / das er
kein wort los vs seinem munde kumen / er
hab sich dan vor bedocht / ob es nütz syge /
Ob es zit vnd stat habe / oder ob du etwas
hoffart dar in erzeigst / dich oder die dinen
zu riemen / dan halt an dich / **B**edenck das
du din torheit in semlichen Worten erzei-
gest / **U**nd als du begereft geachtet zu werde

so wirst du verachtet / vnd machest dich selber
 zu spot. **I**st es dan das du einen menschen
 stroffen wilt / betracht vor ob es dir zu gehör
 oder mit / vnd ob du die pson mit dimer stroff
 mit me erzurren mügest / vnd vngesthulter
 machest / dan du güttes an ym schaffen möch
 test. **A**lso das mit grosser schad her noch folg
 den das ist / darumb du sie begereest zu stroffe
 v. **N**ext eben das du alle dmi wort recht
 fertigest / das kein wort für das tor dines
 mundes kin / der tor wechert das ist die ver
 numfft / hab es den vs gelossen. **D**u solt
 alle dme wort kurven vnder den zenen / mit
 einem flüssigen für dencken / was güttes oder
 schadens vs dimer red kumen mag / mit ver
 gebens hastu vor dimer tür zwo murem
Das sint die zen vnd die lefftzen / zu eme
 zeichen das du mit so berüng / den mund uff

solt tün zü reden / **W**enn du em ding erst in der
yn bildenden krafft empfangen hast / **A**ber du
solt vor gar eben war nemen / ob die solliches
zü gehör zü reden / **O**b kem vnfreid do von ka
men mög / ob kem ergermis dar vs entspringt
die vnd andre der gleichen stück solt du an
sehen / **W**nd wo du der umstend mit findest /
so schlag das tor zü / **E**laub mir es ist em
groß ding do em mensch vernunftlich mit
siner red kam an sich halten / **N**it vergebens
habend die altuetter mit solchem grossen
flis geordnet swigen zü halten in den kloster
tern aber wir verachten es / **W**nd sprechen
was sthat das / es ist doch kem dor sünd / die
regel hat das mit so hoch verbotten / **W**en
es dar an kumpt / das d^{er} böse geist also
verblendet / **D**as du solche ding verachtest
von des wegen das sie mit dor sünd sint /

So ist es bald umb dich vs gerierbt / meinestu dz
 dich der böse geist zu dem ersten mol vnderstand
 zu bekoren mit grossen vnd sweren sunden / nei-
 das diit er mit / **B**under er hebt die an dem
 anfang die kleinen schulden für / vff das we
 du ym do mit vnderstand tüst / das er dich zu
 dem letzten ouch mit grossen sunden uber wim-
 den müg. **W**arumb sollen re uoer swige
 mit grossen ernst halten. **W**as frucht do von
 entsprengt / das hab ich ouch vor gelect. **D**is
 haben die heiligen vetter in der wüsten mit
 grossen flis geübet. **D**er etlicher in einem gäs-
 en vor niemem kein wort geredt. **S**o ouch et-
 lich welt wesen / dye do bekant / hant was nut-
 zes kunt vs swigen / die habend stem in dem
 mund getragen / vff das sie dise kunst gelexen
 möchten. **F**ür wor dis ist mit em kleinem werck
 zu üben / noch em lichte kunst zu leren. **E**s ist

em werck des mans / **D**er wise kathy spricht /
+ **D**as schetz ich ems von den grosten wercken /
geschweigen die zung / **A**ugustinus spricht /
Wer der ist / der gantz do von kumpt / als ob
er sprech keiner / **D**arumb hat em mensth
alwegen in dem pr nr got an zu ruffen / als
wir sprechen / **H**err vergib ons vnser sthuld
als wir vergeben vnsern sthuldern / dem
emer hüt sich mit wie grossem flis er iemer
wool / **S**o uber sich er sich doch yemer et
woer an / darumb er bedarff das er teglich
vnserm herren sin sthuld bekem / vnd ym
die ab er bitte **N**un wool an / los sin / das
du das thor dines mundes / flüssiglich habest
besthlossen / vnd einen gütten thor hütter
dar zu gesetzet / der das vernunfftlich be
woere / das mit vnzymliches her vs mög /
got wool das ich wor sag **D**ar zu di
geberden gemeistert / das du wool mit offem

türen wonen magst. **D**an ist vorhanden
das drit / das du in dir dotten müst / das sind
böse vnnütze vnd sthedyliche gedenck. **A**ber
lich die dochter ist noch mit dot / zloß sin das
der mund verknupfft syg / **A**lso das die kein
woert her us komen mög / du habest es dan
vor mit den zenen gekuoret / **I**ch mein mit
diner vernunft / flüßlich durch sehen / vn
bist gantz stil mit woerten. **A**ber in dinem
hertzen / mit dinen gedencken / hastu keinen
feyden. **D**ie drit besthriecht das / wem du by
dri selber bist / so nieman vmb dich ist / vnd
dri leid wer das yeman by dri sin solt //

Dem gedenckestu an ein freu / wen / den
oder die du etwan gesehen hast / **Z**u hand
gond in dri vff vn küsthe gedenck. **D**en
gedenckest du an zilliches güit / wie du dz
vnd gins uber komen mögest / vnd wie
dri do oder dort / emis vnd das ander ent //

gangen ist / **S**olche gedenck / sint gedenck des
gütes / **E**twen sohest du an zu gedencken /
was dir ^{mit} din swester geton het / **U**nd wo dir
noch dynem beduncken / von yemam etwas
smoch erbotten worden ist / **D**an slagest du
an dich zu rechen / vnd sie mit der selbem
münz widerumb zu bezalen / das sind ge-
denck des zorns / **H**örst du dan einem
mensthen loben / vnd vil gütes von ym sa-
gen / **D**as gerot dir mißfallen / das sind ge-
denck des mides / **S**olches wüthen der gedenck /
hat die ein psn / die von vssen ab gestheiden
ist von allen litten / **E**s ist mit do mit vs
geriecht / das ein mensthe sin vsserlichen ge-
berden gemeistert hat / vnd dar zu sinen
mund gesweiget / **I**st es das er siner ge-
denck mit war nympt / vnd die vnder
stot vs zu treiben / **S**o hat er gleich als ferre

zu der vollkomenheit / als ein ander / der
 vil mit vsserlichen dingen bekümmet ist /
Den er dreut die ding vil anmüttiger vñ
 scherpffer in dem houbt / vnd in der in bil-
 denden krafft / weder sie an in selber gesin-
 mögen / **W**en eynem ein scow in bildet /
 so kumpt ym mit an re für / den was zier-
 lich vnd ym anmüttig an re ist / **A**ber wer
 er selber by re / so find er yemer etwas / dor-
 ab er ein mißfallen het **A**lieber herr sprich-
 best du / ich hab vil böser gedenck / Ich weis
 aber mit wie ich re sol ledig werden / wo
 mit sich ein mensch solcher gedenck erwerē
 sol : **D**as lezt der Cantzelarius parisiensis
 in einem tractat den hab ich zu düstlich ge-
 macht / das sollen re beurthen / aber yetzund
 wil ich ich sagen / was Sandys augustinus
 geschriben hat / zu einer unntfrouwen

Die ex lext / wie sie böser sthedylicher gedēck
möcht ab kōmen. **E**r spricht / Sich an
die wunden des hangenden / Sich das
blut des sterbenden / Betracht den kōsten
des erlösenden / **W**nd besthor die moll des
durch stochenden / **W**nd roegend die ding
wie gros sie sind / **I**st die das haupt vol
böser bilde vnd uprigen gedenck / **S**o vnder
stand die ding zū betrachten / vnd dich do
mit zū bekinnen / vnd also magst du böse
gedenck über vunden / **W**an das hertz mag
mit geliden vff ein zit / mit zweier leikern
verbildet zū sin / wāen zwo gestalt / mögend
mit in einem ding by ein ander geston / **I**st
ein ding sinuel / so mag es ye mit ettecht
sin / hat es dan dreu et / so ist es mit vier
ettecht. **I**n glitiger wise / alle wile dī
fantasy bekummet ist / mit dem liden vnser
berren / so mögend die andren gedenck kein
stat han / **S**ich in an / er hanget mit geneig

tem haupt / **Z**u dem kuff des freiden / mit vff
 gespannen armen / dich freuntlich zu vmb
 fohen / **A**ls der vatter den verlorren sin /
 Sin hertz ist vff geten dich lieb zu habem /
Aber din hertz ist zu samen gerumen
 vnd hert worden / was ist es das die din
 hertz also zu samen gerent hat / **D**is ist
 mit anders / den die böse sthedlich eigen liebe /
 das du alle zit dich selber memest vnd süth
 est / mit welthex liebe du alwegen vff dich
 selber gebogen bist vnd gekrumpft bist **A**ls
 das du in allen dringen / dinen eigenen nutz
 süthest / vnd begerest zu für komen was die
 widerig ist / in solthex mos hast du dich die
 selbes zu einem apgot gemacht / **V**on einem
 solthex zu samen gerumen hertzen / spricht
 dauid / **I**n hertz ist gerumen als die milch /
Das ist die übung der güten menschen /
 das sie süth flissend in hertzen weich zu mache

den sie begeren do zu zekomen das sie mit der
lieb habenden sele mögen sprechen / **W**ym sele
ist zerflossen / **S**elig ist em solch weich zer
flossen hertz / woen das hert hertz vour es
mit güt haben / an dem letzten tag **D**u
solt din hertz weich machen / mit ernstliche
betrachten des lidens xpi vnseres herren
Augustino spricht / wegend die ding
wie groß sie sind / **W**enn du lang gedenckest
an das liden vnseres herren / vnd die das mit
lossst zu hertzen gon / **M**it emem flüssige
woarnemen / wer der ist der do gelitten hat
Duch von wos wegen er liden wolt / vñ
wie gros sin liden gewesen ist / **W**ar zu
vmb was sach willen & er semliches smertz
liches liden an sich nam / **S**olche ding mey
net Sct augustino / solt du in dinem hertze
wegen / wie gros sie sind / **S**o magst du
dich do mit vor sundigen gedencken bestre

men ¶ Die vierde dochter die noch mit
 in die dot ist / das sind fleisthliche bewegung /
 welche dochter noch in die lept / Ich mein
 lust vnd begirden des fleisthes ¶ Ein wile
 gond in die uff begirden zu vnkustheit / den
 gedenckest du an spise oder tranck / so es die
 mit not ist / Vnkustheit müs ein mensch
 döten mit kustheit / vnd mit an sich halten /
 ¶ Ein E frow oder man / müssen die vn-
 kustheit in yn selber döten mit kustheit / den
 kustheit mag ein pson behalten in der E /
 aber sie mag mit an sich halten / den der mā
 müs der frouwen gehorsam sin / des glübe
 die frow her wider umb / dem mā ouch /
 ¶ Aber ein iunckfrow / die sol vnd müs
 dis laster in ir selbs döten / mit an sich halte
 . Sancty pauls spricht Dötent uwer glider die
 do sind uff der erden / was sind die glider /
 welche Sāo pauls nemet die wir döten

müssen / die sind mit die ougen · hend / oder
fuß / Sunder es sind die begreden / vnd die
bewegungen der glieder / **D**o mein ich
mit dse bewegungen / woelche in einem
menschen vff stond / on gedanck vnd on
anmüt / als es ditz besthiebt von hütz
oder entsetzung des geblüttes / on allen
gedanck oder fantasy / **A**ber ich meyn die
begreden vnd den lust der do ist in der smlich
eit **D**is müs man döten / mit wellen
mit dem / do mit müst du durch brechen /
das du die krefftlichen für setzest veyde
stand zu tün / vnd tust es ouch Gloub mit
wenn du die selb mit me den vier oder funff
mol / einen smlichen merchtigen · starken
gewalt an dettest / es wurd die darnoch
lichter / wenn du empfohest do von ein ge
stirblichkeit / in driem freien willen / vnd
in der smlicheit ein gewonheit / das die

mit me sure vurret den lasten zü widerston /
En mensch müs sich selbs ym zoum hal-
 ten / vnd ym mit alles das gestatten das
 in an siechtet **E**r solt ouch einem ander
 hundert mol danken / der ym sin gebresten
 seit / **W**en so yederman / derumb in ist / sin
 gebresten weis **S**o ist er der letzst der sie
 bekent / es vor ouch einem ieglichen ouch
 vast nutz vnd gürt / das er einen getreuwē
 menschen het / der ym sin gebresten seit /
Dem er wol getreuwete das er ym solchs
 vs liebe tet / do mit das mit zü dem letzstē
 an has dar us wurde / **W**enn du ob tisch
 sitzest vnd siehest ein spise vor dir / der
 dich gelust / du griffest dar noch **E** das du
 dich bedenckest / das düt die sündlichkeit / dan solt
 du an dich halten / vnd war nemen ob du der
 spise notdurfftig sigest oder mit **E**n kint dz
 bi der mütter ob dem dinsth sitzet / das stot et
 woen vff / vnd griffet selber in die sthussell

So slecht es die mütter vff die hand / wie wol
es der spise bedarff / noch dannocht gestattet
ym die mütter mit / das es selber do noch
griff / **S**under es sol warten / bis das sie
ym für schmidt **¶** **W**ollan die simlichkeit /
hat noch der spise griffen / **S**o slag sie uff
die hend / das ist zucht an dich / vnd gedenck
ob es dir not siße oder mit **¶** **D**ar noch
bruch mit vernunft / eben das selb / das du
vor noch der simlichkeit begert hast / vnd
is noch vernunft mit lust / aber mit vs lust /
Tötent unuer glider uff der erden **¶** **W**nd
do bestimt **S**cti paulo / welle die sint / vñ
sprichet vnkußheit / das ist in alweg ver-
botten / vssert halp der ee / vnreimkeit / do
von ist mit zu reden / vnzüchtig gelüst /
dar noch begriden **¶** **W**en also ein
menst die ding mit flis in ym selber
döttet / **S**o verdienet er yemer meder

lon / vnd grad in ewiger felikeit. **A**lun sprit-
 best du / was ist es wan ich also alzeit /
 an mynen bösen neigungen vnd vnrde-
 lichen begriiden dötte / **E**s düt mir we / got
 hat die befolhen die begriiden in dir zü er-
 döten / vnd mit gantz zü erschlagen / das sol
 din werck sin hie uff diesem erreich / stette
 huch din sündlichen begriiden zü döten. **A**ber
 du bedarfft sie mit zü tod slahen / den es
 stot mit in diner macht. **M**an döttet dich
 gar lang an einer slangen ee das sie ganz
 erstrebt / **D**o die kinder von israhel das
 gelobt land in nomend / do erschlugend sie
 woen sie funden / vñ genomen ein volck / dz
 wocend die reboseen / **D**ie gab in got yn
 iren gewalt / sie in yrem dienst zü bruchten /
 aber so mechtig lies er die iuden mit werde /
Das sie dise gantz hetten mögen vertilken /
 sinder sie müsten die vnder ynen lidern

Der rebolous das ist die simlicheit / mag
mimer me ganz us getriben werden /
Erlöss dir sin es sy em gart / **G**ot hat dir
befolhen disen garten / zü pflegen / vnd flis-
setlichen zü bewaren das / das vnkrut /
ich mern die simlichen gebresten / mit über
hant nemen / **W**as bestreicht aber^{so} du
dis vnkrut an einem ort vs gerut hast /
so get es an dem andern ort wider uff /
Und als du das ouch mit grossem flis
vs zühest / über nacht ist es als frösth wi-
der her für gesprossen / **D**en solt du es
alles aber us graben / du solt nün wie
der storck / der stot erwen vff einem stade
by einem wasser / vnd ligt flissedich wo ym
ein frösth werden mög / das er den erwüsth
Und lossen sich mit mit einem oder zweien
benügen / **S**under er soht her us als vil ym

241
woerden mögen **¶** **W**im vernunft ist der stork /
die sol emsserlichen war nemen aller gebreste /
das sie die one uff hören dött **¶** **T**öttent uwe
glüder voff der erden **¶** **D**auid spricht Selig
ist der mensth / der do erwusthet sin iungen /
vnd sie steht an den felsen **¶** **E**rwusth im
iungen / das sind im fleistlichen bewegunge
oder glüst / So sie noch iung sind / **I**m anfang
se das sie stark werden / vnd slag sie an den
felsen / das ist an xpm ihm vnsern herren /
vff das du dich der / mit by stand siner gnoden
erworen mögst / **¶** **D**ie sunfft dochter / die
du noch in die zu dotten hast / die selb ist an
dechtiges gebet / was arbeit selikeit in dem
gebet ist / das wissend die wol / die es üben /
¶ **W**er gedenkt bild vnd in fell ist also vil
das es niemex kein end wil nemen / **I**ym
ein glichts / ein frow / die mag etwan sunst

mit in die krich komen / Sie müs re kind mit
re führen / vnd so das kind mit der mütter
in die krich kompt / Zu hand macht es re
vneüw / Die mütter wolt gern andechti
dich betten / vnd re hertz gern zu got dem
herren keren / so lot re das kind kein freiden /
Tetz hangt es re an dem pater nre / Dem
züht es sie by dem mantel / vnd lot sie
mit schaffen **¶** Was ist nun dis vngew
rünftig kind / das die mütter also gar mit
schaffen loffet / Was ist mit anders / den
die fantasy vnd in bildende krafft / das
ist werlich wol das mürruillig kind / vor
dem ein mensch sin hertz wenig / oder gar
hact mit grosser arbeit / gentslich zu got
keren mag **¶** Dise dochter mag ein mēsth
mit das dōtten / den mit mit kümernis welt

licher ding **W**iltu din hertz ledig halten /
vnd sey ungehindert zü got keren / **S**o soltu
vs slaben alle weltliche sorg vnd vnmüß /
als wir es gesm mag / **A**nders magst du
niemer do zü komen / dan das du dich mit
emem starcken mehtigen gebet / zü gott
keren mögst **A**ls hast du welches die
funff dichter sind / die em gütter mensch /
der vnsern herren mit gantzem hertzen
begert zü dienen / in ym selber dotten müs
wil er ehter noch solkomenheit sehten vnd
nun zü mol mit me **A**men